

Fish 'n' Ships an der Schleuse Kasenort: Segelabenteurer Christian Irrgang liefert spannenden Reisebericht

Von [Gabriele Knoop](#) | 09.05.2024, 16:28 Uhr



Fotograf und Ostseesegler Christian Irrgang aus Hamburg kam auf Einladung des Vereins Leselust und den Freunden Inge und Thomas Wulf aus Wilster nach Landrecht. Das Schleusencafé war erstmals Kulisse für eine Lesung, seine Tour „rund England und Schottland“ kam an.

Eine dunkelrote Hose wollte er schon lange haben. Auf einer englischen Insel konnte Christian Irrgang sie endlich erstehen. Und nun kam er damit zur Lesung nach Kasenort, um aus seinem Buch „Fish 'n' Ships“ vorzutragen. Der Clou, den er erst nach dem Kauf bemerkte: Seine Hosen, die traditionell in Cowes verortet werden, sind Made in Germany. Der Segler erzählte schmunzelnd von der langen Suche nach dem einzigen Geschäft auf der Isle of Wight, das noch rote Hosen anbot. Denn sie sind mittlerweile „old school“, wie der Hamburger dort erfuhr. Nach alter Tradition darf sie nur tragen, wer den Atlantik per Schiff überquert hat. Irrgang (67), der als Fotoreporter für seine Bildberichterstattung über deutsche Bundespräsidenten bekannt ist, segelte fünf Monate lang entlang der Südküste Englands.

Die Reise begann von Hamburg aus an der Themse, dann ging es mit verschiedenen Begleitern in Richtung Dublin und Belfast und durch die stürmische Irische See bis nach Schottland, bevor Irrgang wieder nach Dänemark übersetzte. Viele auch für ihn überraschende Erlebnisse runden seine anschaulichen Berichte ab, gemischt mit Landgängen zu Scones und Cream Tea in Cornwall oder zu Whiskey-Destillen in Schottland.



Christian Irrgang (rechts) mit seinen Freunden Inge und Thomas Wulf aus Wilster, die ihn nach Kasenort geholt hatten, vor deren Gaffelsegelkutter Fritz Lexow. Foto: Gabriele Knoop

Wilsteraner Ehepaar Wulf ist mit Irrgang befreundet: Ihre Fritz Lexow lag in Sichtweite

Gastgeber waren die Vorsitzende des Vereins Leselust, Birgit Böhnisch, sowie das [Wilsteraner Ehepaar Inge und Thomas Wulf](#). Sie sind Fans des Vereins und haben ihren Freund Irrgang 2016 beim Segeln in Schweden kennengelernt. Kasenort versprach mit dem Blick auf Deich und Schleuse die richtige Atmosphäre, das Schleusencafé wurde erstmals zur Kulisse für eine Lesung. Zudem liegt das Holzboot der Wulfs, der Gaffelsegelkutter Fritz Lexow, in Sichtweite. Er wurde dem historischen Vorbild von 1913 nachgebaut und darf deshalb als maritimes Kleinod dort festmachen.

Autor und Abenteurer Christian Irrgang schildert mit Sprachwitz seine Segelreise

Auch Irrgangs neun Meter langes, 40 Jahre altes Boot erwies sich als sehr kursstabil: Die Europaflagge habe er aufmüßig gegen den Brexit die ganze Fahrt über aufgezogen gelassen, berichtete der Autor nun. Die Reise startete er mit Freund Hermann, „dem Polarforscher“, der sich meist dick einmummelte, nahm eine ruhigere Strecke lang seine Frau Sanne mit und absolvierte die letzte Strecke mit einem anderen Freund, der seinen Urlaub wegen Flaute einige Tage verlängern musste. Irrgang schilderte sprachlich spritzig:

„Das Boot wurde zur Immobilie.“
Autor Christian Irrgang

während der Lesung in Kasenort

Dann segelten sie mit einem gefährlichen Sturmtief um die Wette nach Dänemark – wegen unschlagbarer Preise für die Schalentiere mit einer erstmals selbst zubereiten Hummermahlzeit. Die Rohrzanze neben den Tellern brachte die Besucher zum Lachen. Viele ließen sich nach der Darbietung sein Buch signieren.

Besucher des Bildvortrags an der Schleuse Kasenort schwelgen in Erinnerungen

Andrea und Frank Gothe aus Itzehoe hatten „Fish 'n' Ships“ schon gelesen, denn sie hatten Teile der Route durch Kreuzfahrten mit der MS Hamburg miterlebt und erfreuten sich an den vielen authentischen Details. Eine Wilsteraner Besucherin lauschte dem Bildvortrag mit Wehmut, da sie ihr eigenes, von ihrem Mann selbst erbautes Boot nach 53 Jahren aus Krankheitsgründen verkaufen musste. Doch die meisten hatten keine Segelerfahrung, erwiesen sich als Fans der Leselust-Lesungen, wie Irrgangs kurze Umfrage zu Beginn ergab. Sie lernten einiges an Seglersprache und erfuhren viel über die Unterschiede zwischen dem Segeln auf der Nord- und der Ostsee.